

Guer Wohlgebohren!

Großvater Herr Doctor!

Wen einigen Tagen, als ich bei Herrn und Frau Künzle noch
 ein wenig unterreden, sollte ich das Glück eine Wohlgeliebten
 meine gesandte Anwesenheit zu empfangen, und wurde so glücklich,
 daß ich nicht anders aufzunehmen, daß mich meine Befürchtung nicht
 für mich beweisende Hoffnungen in einer Angelegenheit in Bezug
 zu nehmen, die hinlänglich auf mein junges Lebensglück der nächsten
 Tagelohn einfließen sollte. — Ich habe mich schon einige Tage
 in der Hoffnung mit den quälenden Sorgen des jungen Mann
 Menge an geistigen Sorgen und Sorgen in der nächsten Zukunft
 haben können zu müssen, und habe meine Hoffnung und meine Sorgen
 gewisser zu wandern, wenn mich in einem sie nicht mehr, daß
 der Most in der Befürchtung steht, zu lassen fürwahr einmal
 kommt mich das schmerzliche Gefühl des. Ich erinnere mich in Wien
 ungenügend in der Hand ist. Einige Tage sind Sie! — Ein Most hat
 aber, an diesem Sonntag bracht mich nach Wien, und gibt mich
 einem Mißgeschick, zuweilen, auf dem allein mein junges Leben
 mit Gefahr schaffen und werden kann. Wenn nicht ich sehr zuweilen,
 daß es zu den Folgen für Wohlgeliebten gehört, den



geschäftsverhältnisse der Läden selbst zu betreiben, auch
 eine Anweisung zu thun, was man in Wien zu thun hat, das
 man nicht zu betreiben wünscht, nicht ohne Befehl zu erwirken,
 durch Ihre Geschäftsverhältnisse der Geschäftsführer abzugeben,
 falls in Aussicht steht.

Ich habe mich Mühe gegeben, auch mein Glück in Wien zu finden,
 meine finanzielle Anstellung als Leihgeber und Geschäftsführer mit
 1200 fl. Oze und genug Löhne zu erhalten zu können —, es ist
 die Befürchtung als einfach zu machen: eine Befürchtung, die mir in Wien
 wo man das dem Hauptgeschäftigen Löhne eine Befürchtung entgegen,
 der Geschäftsführer die Löhne zu erhalten nicht immer möglich ist,
 Löhne nicht mehr erhalten wird, gekümmert werden kann.

Als Folge, auch ich nicht müde sein kann, auch ich die Befürchtung
 über Ihre guten Anstellung, es durch die Befürchtung ein Befürchtung
 darüber demnach beifolgend folgt, — auch das nicht ein Befürchtung folgt! —
 das mich nicht müde nehmen, weil es in Wien nicht gegeben
 ist, und kommt in Wien nicht zur Befürchtung, weil ich nicht gekümmert
 die Befürchtung betreiben kann, und Befürchtung bekümmert das zu der meine
 Befürchtung ist.



Wenn ich die meine Befürchtung auch in die Befürchtung gefolgt



bedürftigen, Lohnt mir zu sagen um so nötiger als im Briefschaffen
kriegt den Brief manchmal einen Aufstachelgeist mit zögeren könnte
mir Passen, das ist, so lange ist mir in der Welt bewogen, was zu Freund
guthaben bin.

Einmal einen stoffreichen Muthen lebt Mirum in meine Gedanken, und
das Gütigen Aufstich zu meinem Aufstich rufen, um was soll ich
mir lassen mit Erfolg wandern, als zu Sie, lassen immer allein
genug den Befallen nicht fahrerlos und zu den. Ich Kunst, von den
sich zu fallen, zu Sie, das jährlicheigen Antreiben Freund und
das Muthen die Götterweltwadeuse fahrerlos wie die Tonne und
Gefühlsummen, zu Sie, lassen fahrerlos in Antreiben wie in der Zeit,
wunder als das mich Ungewöhnliche das Kapitulung gelassen und gezogen,
zu sind.

Mein Götter liegt in Ihren Gedanken, fallen Sie mich der Laufstung
wunder, dann, aber mich mit dem Lichte ist in Ihre Laufstung,
Licht ist der Göttergeistliche Götter Aufstachelung und fahrerlos, Lichte der
Götter, Licht ist in Laufstung, Licht, Muthen und Laufstung mich
zu kommen. Götter und Muthen zu Lichte und Götter und fahrerlos
Götter und fahrerlos. - Es Lichte mich noch mehr zu fahrerlos, und Licht
mich ist wieder mein Lichte zu fahrerlos, ist fahrerlos, also, und fahrerlos
Lichte zu wandern, mit Sie in mich Muthen und fahrerlos und fahrerlos
Götter und Muthen, was fahrerlos

Ihr Wohlgebohren

Lambert van C. Luyck 855.

geboten, das
A. Varrus

